

Das Rapier



Vereinszeitung der
„Höchstader Musketiere e.V.“
Ausgabe 4/2005



Feldlager in Delitzsch

Am Freitag kamen wir bei strömenden Regen in Delitzsch an. Der Lagerplatz war diesmal auf einer Wiese gegenüber der Stadtmauer, weiter weg von der lauten Musik! Als erstes haben wir das Sonnensegel aufgebaut, damit wir ein halbwegs trockenes Plätzchen hatten. Zu unserem Glück meinte es Petrus aber doch gut mit uns und das Wetter wurde schöner. Also schnell alle Zelte aufgebaut und eingerichtet, denn bei Frank gibt es immer volles Programm und beim Bieranstich läßt er die Truppen antreten. Danach gibt es noch einen Fackelzug und ein Salutschießen im Schlosspark. Da wir das ja alles schon kennen sind wir voll gerüstet und können da ohne Hetzerei mithalten.

Am Samstag geht es früh an der Brücke vor dem Turm wieder mal zur Sache, ein ordentliches Scharmützel um 9.00 Uhr macht auch den Müdesten munter. Leider waren fast keine Bürger da die sich das Spiel anschauen wollten. Nachmittag der große lange Festzug, haben die noch einige Straßen mehr durchlaufen als im letzten Jahr? Scheint auch immer länger zu werden. Wir haben uns bei den Sessnern mit eingereiht, gibt eine größere Gruppe und ein besseres Bild. Mal schauen ob wir 2006 nach Sessen zum Sehusafest können? Nach dem Festzug ist auch nichts lang mit Erholen, es geht zum großen Gefecht. Gut geplant wie immer, geht es da ordentlich zur Sache, nichts für Weicheier, einige blaue Flecke und Schrammen sind da schon mal drin, aber es macht Spaß!!! Am Abend ist gemütliches Lagerleben angesagt. Zum Essen haben die Delitzscher Landsknechte wieder 2 Schweinderl über die Klinge springen lassen.

Am Abend wurde noch ein Heissluftballon der, leichtsinnigerweise über das Lager fuhr, unter Feuer genommen. Auch meine Musketiere lieferten sich mit den Memmingern Kanonieren ein Kanonen- und Musketenfeuergefecht, das sehr heftig gewesen sein soll. Kann aber nicht so toll gewesen sein, da ich zu dieser Zeit ein wenig Schlaf nachgeholt habe, da wir sofort nach meiner Nachtschicht nach Delitzsch gefahren sind und mir fast die Augen zufielen.

Meine Kanoniere behaupteten, das sie die Kanonen fast vor meinem Zelt abgefeuert hätten und etliche Schuß in die gegnerische Richtung abgegeben wurden. Tja, da sieht man es wieder: „Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch“! Ich hätte aber mit Sicherheit bei der Gaudi genauso mitgemacht.



Am Sonntag gibt es um 11.00 Uhr eine Fortsetzung des großen Kampfes. Diesmal müssen wir auch nicht alle fallen, so wie im letzten Jahr, da macht die Sache schon mehr Spaß! Wir lassen unsere Kanonen ordentlich krachen und greifen zum Schluss noch mit dem Säbel an.

Es war mal wieder ein schönes Wochenende, da wird uns Frank für 2006 wohl nicht lange bitten müssen! Delitzsch ist ein fester Termin in unserem Kalender und ein Fest bei dem wir gerne kommen, nicht nur weil es da die besten Kämpfe (hinter Höchststadt ☺) gibt, sondern vor allem, da dort viele Freunde sind!

Geschrieben von Peter Lorz
Hauptmann der Höchstadter Musketiere

Feldlager in Höchstadt

Dieses Jahr war es wieder mal soweit, 2. Feldlager in Höchstadt, Motto war: „*Schwedenbrand im Frankenland*“!

Los ging es schon lange davor. Festlegung des Termins, einholen der Genehmigungen und Versicherungen, erstellen des Programms, Einladungen schreiben und versenden, Helfer organisieren und einteilen, Platz vermessen und die Lagerflächen für die Gruppen einteilen, Kühlwagen, Schankanlage und Zubehör besorgen, Verpflegung für Gruppen, Zuschauer und Helfer ordern, Getränke bestellen. Wasser, Strom, Feuerholz und Stroh besorgen, Plakate und Hinweisschilder aufstellen. Bühne, Hütten, Schankwagen, WC Wagen, Tische und Bänke, Sonnensegel und Grill aufbauen und mit Wasser und Strom versorgen. Kinderprogramm für die Kinderwoche ausarbeiten. Natürlich noch viele Sachen mehr, die keiner sieht und um die sich einige wenige viele Stunden und Tage gekümmert haben.

Aber am Freitag Mittag war alles bereit, unsere Gäste konnten kommen! Bis in die Nacht hinein kam Verein auf Verein, am Freitag Abend war der Engelgarten fast ganz zugebaut. 256 Gewandete waren gekommen! Einziger Wehrmutstropfen war, das von Frank Schade bestellte Höhenfeuerwerk mit automatischer Löscheinrichtung, Blitz, Donner und Wind wähen ja noch gegangen, aber die starken Regenschauer vertrieben fast alle Besucher. Den Lagerteilnehmern machte das Wetter wenig aus, so was ist man gewohnt. Auch die Fosanachter brachten in einer Regenpause ihr Stück, sie waren fast doppelt so schnell, wie bei den Proben! Diese Darbietung war einfach toll und hätte viel mehr Zuschauer verdient!

Am Samstag endlich gutes Wetter! Nachdem die Gruppen mit dem Frühstück fertig sind, geht es auf den Marktplatz, Marketenderinnen scheuchen, Plündern und die Räte der Stadt zur Übergabe auffordern. Die bösen Schweden machen ihre Sache gut, auch der Gegerlesmo wird gleich mitgeplündert, Hähnchen am Rapier als zweites Frühstück! Jetzt ruft unser Bürgermeister Gerald nach seiner Stadtwache. Die bösen Schwedischen werden vertrieben, das reicht erst mal für den Vormittag, also alles zurück in den Engelgarten! Die Damen und Herren an den Versorgungsstellen leisten Schwerstarbeit, alle Lagerteilnehmer, unsere eigenen Leute und unsere Gäste zu versorgen! In der Kinderecke des Lagers ist das Kinderprogramm angelaufen. Helga bastelt unterstützt von ihrer Mutter mit den Kindern verschiedenste Sachen. Es wird mit Bogen, Armbrust und Druckluftkanone geschossen. Einige Wagemutige versuchen sich am Ritterparcour, auch das

Glücksrad läuft. Es wird Zeit, die Gruppen für den großen Sturm auf Höchststadt zusammen zu holen. Gut formiert unter dem Klang mehrerer Landsknechtstrommeln marschieren die Gruppen auf dem Marktplatz auf. Etliche Zuschauer haben sich auch schon eingefunden.

Die Seiten sind eingenommen, die Anführer der Verteidiger und der Angreifer treffen sich in der Mitte des Platzes um zu verhandeln. Dja, wär ja schön, wenn man sich jetzt gütlich einigen könnte und zusammen zum gemütlichen Teil übergehen könnte. Aber die Geschichte wollte es nun mal anders, so geht man also auseinander um die Waffen sprechen zu lassen. Was jetzt auch geschieht, es wird mit Kanonen und Musketen geschossen, mit Piken und Hellebarden aufeinander eingestochen, mit Rapiere und Säbeln miteinander gefochten, und mit allerlei anderen Gerät miteinander gerungen.

Marketenderinnen tragen verwundete vom Schlachtfeld und plündern den einen oder anderen Gefallenen bis auf die Unterhose aus. Das ist ein ganz schönes Gerangel auf dem Marktplatz! Schade, wir müssen mal wieder verlieren! Nach ca. einer Stunde besten Kampf sind wieder mal nur noch 7 Höchstadter am Leben und die ergeben sich.

Das war ja mal wieder ganz toll, also Rückmarsch in den Engelgarten, um sich von den Strapazen zu erholen.

Jetzt geht es schon mal mit der Feierei los, auch einige Bürger haben den Weg in unser Lager gefunden. Unser Bürgermeister kommt auch vorbei. Richtig historisch gewandet mit Hellebarde! Ja, so ist das gut!

Ich nehm mir die Zeit, die Familie Brehm durch das Lager zu führen und einige Erklärungen zu geben. Frank Schade der Obrist der Delitzscher Landsknechte schließt sich uns an. Die Führung endet schließlich an der Schänke, wo noch mehr Delitzscher Landsknechte sind. Unter solch einer guten Bewachung kann ich unseren Bürgermeister guten Gewissens zurücklassen. Wie mir später berichtet wurde, bewachte diese Truppe auch noch ein Fass Weizen, dass dabei aber merklich leerer wurde. Auch wurde mir berichtet, dass Frank, da er jetzt schon zum 2. mal Höchststadt mit verteidigt hat, daran denkt, sich hier zum Bürgermeister wählen zu lassen.

Nachdem der erste Durst und Hunger gestillt war, führten unser Freunde aus Amberg, Neufahrn und Schöppenstett einiges auf der Bühne vor. Gerd hat Feuer gespuckt während seine Tochter das Publikum mit einem Bauchtanz begeisterte. Eine tolle musikalische Einlage brachte die Gruppe aus Schöppenstett. Unter Trommelklang und Bläserunterstützung gaben sie uns Ihr Heimatlied zum besten. Die Zuschauer waren von diesen Darbietungen begeistert, aber was nun folgte, brachte das Publikum

gar zum toben. Unsere Freunde aus Neufahrn, die Haunsberger, zeigten uns eine super tolle Feuershow. Thomas erzählte uns die Geschichten zu den einzelnen Vorführungen, alles lief da flüssig, eine gute Geschichte umgesetzt in Feuerakrobatik und Feuerspuckeinlagen. Da war das Publikum voll begeistert!

Auch ich wurde von Sabine auf die Bühne gebeten, um auch das erste mal Feuer zu spucken. Es war einfach toll! Vielen Dank liebe Freunde, für diese tollen Darbietungen!

Es wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert und hatten dabei viel Spaß.

Am Sonntag Morgen, nachdem die müden Krieger ihre Lebensgeister mit einem guten Frühstück geweckt hatten, ging es im Zug mit Trommeln und Fanfaren noch einmal durch die Stadt. Im Engelgarten angekommen kam es zum finalem Gefecht. Diesmal konnten wir auch die großen Kanonen mit einsetzen. Da so ein Krieg eigentlich nur Verlierer kennt, haben wir vorher ausgemacht, dass diesmal beide Seiten verlieren und alle Musketiere schön publikumswirksam fallen sollen.

Auf kaiserlicher Seite hielten sich alle daran, bei jeder Salve sanken einige nieder, besonders die Kroaten zeigten, das sie effektiv sterben konnten. Auf schwedischer Seite wollte niemand fallen, obwohl die Kaiserlichen die absolute Feuerüberlegenheit hatten. Auch als ihr Hauptmann mit gutem Beispiel voranging machten die Schwedischen immer noch auf kugelfest. Da jetzt so langsam auf beiden Seiten die Munition ausging und auf kaiserlicher Seite auch die Kämpfer knapp wurden, opferten sich die letzten Musketiere in einem mit blanker Waffe ausgeführten Sturmangriff, gegen die fast noch vollzähligen Schwedischen. Als nun auch der letzte Kaisertreue gefallen war, konnten wir zum Mittagmahl zurück ins Lager. Dieser letzte Kampf hat viel Spaß gemacht, auch wenn wir, da die andere Seite nicht ganz mitspielte mal wieder verloren.

Nachdem alle Gefangenen und alle geplünderte Ware wieder ausgelöst war, konnten wir uns bei einem reichhaltigen Mittagmahl stärken.

Nun kam die schmerzhafteste Zeit, es hieß Abschied nehmen! So langsam baute eine Gruppe nach der anderen ab und unsere Freunde machten sich auf den Heimweg. Ich versuchte mich bei jeden zu verabschieden und zu bedanken, da alle dazu beigetragen haben, das unser Lager dieses Jahr wieder ein super Event wurde.

Auch wir machten uns jetzt dran unser Lager abzubauen, da etliche Helfer mit anpackten, ging das auch recht flott. Es ging aber noch der ganze Montag und ein Teil vom Dienstag mit drauf, bis alles aus dem

Engelgarten war. Das Verstauen und die Pflege der Ausrüstung nahm den Rest der Woche noch in Anspruch.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der hoffentlich jeder seinen Spaß hatte. Für unsere Stadt war es auf jeden Fall eine Bereicherung und für alle Zuschauer eine super Show.

Nicht vergessen werden soll, das so eine große Veranstaltung, auch eine Menge Arbeit macht. Dies geht schon über ein Jahr vorher mit der Planung los, Einladungen, Genehmigungen, Berechnungen, Einteilungen, Helfer organisieren, das ganze drum herum fertig machen, kostet viel Zeit und Arbeit. An der Veranstaltung selbst opfern sich Helfer Tag und Nacht auf, stehen Stunde um Stunde auf ihren Posten und halten die Veranstaltung am laufen. Die meisten Helfer bekommen dabei leider auch nichts von den großen Events und Darbietungen mit.

All unseren Helfern möchte ich auf diesem Wege noch einmal herzlichst danken, ihr seid ein spitzen Team, mit dem ich gerne zusammen arbeite.

Auch den Bürgern von Höchstadt, besonders den Anliegern möchte ich danken, solch eine große Veranstaltung geht immer mal mit einigen Einschränkungen für die Anwohner einher, auch geht es nicht immer leise zu, aber Ihr habt dafür Verständnis gezeigt. Auch waren die Höchstadter wieder einmal ein begeistertes und dankbares Publikum, ohne gute Zuschauer macht es auch uns keinen Spaß!

Ein besonderer Dank gebührt den Gruppen, ohne deren Unterstützung es nicht gegangen wäre! Euer mitmachen, euere Darbietungen haben aus dem Lager erst das gemacht, was es war. Ihr habt der Veranstaltung Leben gegeben.

Allen meinen herzlichsten Dank und auf ein Wiedersehen beim nächsten mal, wenn es wieder heißt „*Schwedenbrand im Frankenland!*“.

Peter Lorz

Hauptmann der Höchstadter Musketiere, im Namen des ganzen Vereines



Herzliche Glückwünsche, neue Kreiskönigin ist unsere Katrin mit einen super genauen 10! Viezekreiskönigin wurde Elfriede auch mit einer 10! 5. Platz für Michael, auch ein super ErgebnissAlle schoßen für St. Seb. Thurn, der neuen Heimat der schießenden Musketiere. Das habt Ihr gut gemacht, nur weiter so!

Kulturnacht in Höchststadt

Kultur, Kunst und Licht waren die beherrschenden Aspekte der 1. Höchststadter Kulturnacht.

Am Morgen haben wir mit dem Aufbau begonnen. Dauerregen lies nichts gutes für diesen Tag erwarten. Nachdem wir nach einigem hin und her den Platz für die Zelte festgelegt hatten, konnten wir aufbauen. Als unser großes 10x 4 Meter Zelt endlich stand, war alles schon etwas besser, denn wir hatten jetzt einen trockenen Platz. Nun hieß es das 6x6 Meter Zelt aufzubauen. Der Grill mit Pavillon und Spuckschutz wurde vor der VG aufgebaut. Dank eines eingespielten Helferteams ging das alles recht flott. Es sind halt immer wieder die selben, die hier mitmachen. Etwa um 15.00 Uhr war alles eingeräumt, der Grill wurde auch schon angeschürt, die Gäste konnten kommen! Wir brachten unsere großen Holzinfoschilder an und stellten die Tafeln auf. Als es langsam dunkel wurde, haben wir unsere 6 Feuerkörbe angefeuert. Mit ein wenig Bengalpulver konnte ich ab und zu auch mal schöne rote Flammen aus den Feuerkörben zaubern.

Um 18.00 Uhr sind die historisch Gewandeten zur Eröffnung auf den Marktplatz aufmarschiert. Wir standen zwar wortwörtlich im Regen, aber die Verleihung der Ehrenspange an Anita Kopp wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Als dann auch noch der Regen kurzfristig nachlies, kamen doch noch etliche Besucher, die sich auf der Veranstaltung umschaute.

19 Künstler stellten ihre Werke im Schloß aus. Im Stadtturm konnte man auch Kunstwerke begutachten, die Museen waren geöffnet, das Komunbrauhaus wurde verhüllt, Märchen gelesen, Tänze vorgetragen Bodypainting vorgeführt und allerlei Lichtshow gezeigt. Dies ist nur ein kleiner Abriss, was hier so geboten wurde.

Bei uns im Lager konnten sich die müden Kunstliebhaber wieder stärken, Getränke warm und kalt aller Art standen zu Verfügung, Auch gegen den Hunger hatten wir was zu bieten. Bratwürste und Steaks vom Holzkohlegrill, Fischsemmeln, Landsknechtstopf und allerlei Kuchen wurde von uns angeboten.

Auch ich hatte mal Zeit durch das Schloß zu gehen und mir die Kunstwerke anzuschauen. Es waren schöne Stücke dabei, es war Zeug dabei, das ich mir nicht mal in die Garage stellen würde, aber die höchste Kunst der Künstler war es die Preisschilder anzubringen, ohne rot zu werden. Die Lichtshow im Schloßhof war sehr schön.

Was da sonst noch so lief, konnte ich leider nicht sehen, da mal das Holz ausging und dann auch noch neue Bratwürste gebraucht wurden.

Nun alles verkauft! Die Oberpesimisten unkten ja schon früh, dass wir jede Menge Zeug einzufrieren hätten. Ich selbst war aber auch überrascht, dass die Grillerei so gut ging. In der Früh wurde dann noch schnell abgebaut, dabei war uns Georg mit seinem Transporter eine große Hilfe, die Ware wurde fast trocken in meine Garage gebracht.

Mit vielen Helfern ging es recht flott vorwärts und alles war schnell abgebaut und verstaut.

Am nächsten Tag mussten wir noch die ganzen Zeltplanen zum trocknen aufhängen. Da hätten es ein paar Helfer mehr sein können.

Fazit des Festes:

Es hat sich gelohnt, finanziel blieb was übrig, aber was noch wichtiger ist, wir haben unseren Verein gut präsentiert!

Da dies die letzte Ausgabe des Rapierses für 2005 ist, möchte ich noch einmal Allen danken, die durch Ihre Mithilfe die Veranstaltungen am laufen halten und dem Verein Leben geben. Diese alle aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen, darum nur einige Beispiele von Helfern die noch nicht einmal dem Verein angehören.

Höchstadter Fosanachter, Bauhof, Stadtverwaltung, Ehepartner und Freunde, Bäckerei Hunold, Metzgerei Erhard und Oswald Dresel, Brauhaus Höchstadt, Getränke Kistner und viele andere.

All unseren Freunden und Mitgliedern wünscht die Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes und glückliches neues Jahr 2006.

Ich wünsche mir mehr aktive bei unseren Veranstaltungen und Lagern. Wer Infos will, bitte bei mir anrufen, ich helfe und berate gerne.

Peter Lorz

Hauptmann zu Höchstadt

Der Landkreis tanzt 2005

Nun schon zum 3. Mal durften wir den Landkreisball eröffnen. Dieses Jahr auch noch in Höchststadt!

Um 19.00 Uhr trafen sich die Höchststadter Musketiere vor der Aischtalhalle. Ines und Elfriede aus Thurn unterstützten uns, dass war gut so, da Hans und Martin beruflich im Ausland waren und Familie Klein-Müller auch im Urlaub war.

Damit die Besucher etwas zu sehen bekamen und der Sicherheitsabstand doch eingehalten wurde, postierte ich die Böllerer in der vorderen Kurve. Sepp passte mit seiner Helebarde auf, dass uns von hinten kein Auto in die Kanonen fuhr. Rita leuchtete ihn mit einer Fackel. Renate und Marga standen mit Fackeln hinter den Schützen, so dass diese genügend Licht zum Laden und Schießen hatten. Eine Bengalfackel von Hubertus gab den Kanonieren Licht.

Joachim war unser Standartenträger. Theo sollte diesmal mit meiner Partisane das Kommando zum Feuern geben. Sandra stand mit Joachim und Theo den Schützen seitlich versetzt gegenüber und sollte fotografieren und auf die Fackel bei dieser Gruppe aufpassen.

Sie hat es dabei geschafft, dass ihr Rock Feuer fing, Sandra, heiße Klamotten, ja! War aber weiter nicht schlimm. Ein anderer Fotograf hat sie frühzeitig gewarnt.

Bei den Schützen hatte ich das volle Sortiment dabei. Als erste Schützin habe ich Angela abgestellt, da sie langjährige Erfahrung hat.

Ines, Elfriede und Katrin machten das Quartet vollzählig. Alle 4 Damen schossen mit Handböllern 15-16mm. Dann kamen Hubertus und Michael mit ihren Zuave Musketen. Jetzt wurde es laut, Stefan und Peter hatten Schaftböller dabei. Jetzt noch 4 Kanonen, Claudia mit einer 42mm Kartuschenkanone, Rudi mit einer 32mm Vorderladerkanone, Peter und Georg jeweils mit 50mm Vorderladerkanonen.

Mit den Jagdhornbläsern haben wir uns abgestimmt, wie wir schießen und die Bläser in den Ladepausen ihre Stücke zum besten geben.

Wir sind bereit, es fehlt aber noch ein Bus mit Ehrengästen aus Polen.

Endlich die Polen sind eingetroffen und werden mit Jagdhornklang begrüßt. Nach dem Stück gibt Theo das Kommando: „MUSKETIERE GEBT FEUER“! Pitsch, oh ein Versager, BUM, BUM, BUM, BUM, Pitsch, Hubs! es geht halt immer erst mit dem 2. Zündhütchen,

BUMM, BUMM; die Schaftböller hauen ganz schön rein! Pitsch, Claudia, an der Kanone müssen wir noch was machen! BUMM,----- BUMMM, BUMMM, die letzten 2 Kanonen sind etwas spät - aber gut!!! Ich hab mit der Lunte das Zündloch nicht gefunden, aber der Zündversager von Georg hat mir Zeit gegeben, es noch mal zu versuchen und Georg hatte da auch schon den 2. Zünder drauf. Na, hat ja noch mal so geklappt! Die Bläser lassen wieder die Hörner klingen, wir laden schnell nach. 2. Reihe nur noch eine Kanone, die nicht losging. Wieder die Jagdhornbläser, 3. Reihe jetzt ganz ohne Versager, da wurde getrickt, hat aber gut funktioniert! Die Bläser geben den letzten Ton an. Der Landrat ist begeistert und bedankt sich bei den Jagdhornbläsern und bei den Höchstadter Musketieren! Ich hab meine Kanone nach dem letzten Schuss stehen lassen, wo sie war und bin vor zu Theo gerannt, meine Partisane geholt. Als der Landrat nun mit seinen Dankesworten fertig war konnte ich diesen Dank standesgemäß erwidern und zum Abschluss noch ein dreifaches Jessas – Maria anstimmen. Es hat wieder mal Spaß gemacht.

Es war dann noch ein ganz toller Abend, das Essen war gut, die Musik hervorragend, Vorführungen auf dem höchsten Niveau ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Um Mitternacht gab es wieder ein großes Eisbuffet. Da kann ich nur sagen ein gelungener Abend, jeder der nicht dabei war, hat was verpasst.

Danke Herr Landrat, das Sie uns wieder eingeladen haben. Wir kommen gerne und es macht uns großen Spaß!





Herrn
Peter Lorz
Höchstadter Musketiere
Peter-Vischer-Str. 1

91315 Höchstadt a.d. Aisch

Marktplatz 6, 91054 Erlangen 20.10.2005
Telefon 09131/803 203 Herr Schlemmer

„Der Landkreis tanzt“ am 15.10.2005 in Höchstadt a.d. Aisch

Sehr geehrter Herr Lorz,

ich bedanke mich herzlich bei Ihnen und den Akteuren der Höchstadter Musketiere sowie bei allen, die an der Vorbereitung des Auftritts beteiligt waren. Die schon traditionelle und stimmungsvolle Eröffnung des Balles durch die Höchstadter Musketiere zusammen mit den Waldhornbläsern hat auch heuer wieder alle Besucher, besonders unsere Gäste aus Polen, begeistert.

Durch Ihren Auftritt haben Sie in altbewährter Manier auch in diesem Jahr wieder wesentlich dazu beigetragen, dass wir alle einen unbeschwernten und kurzweiligen Abend erleben konnten und mit dafür gesorgt, dass der Landkreisball einen erfolgreichen Verlauf genommen hat.

Ich bitte Sie, auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Höchstadter Musketiere nochmals meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen


Eberhard Irlinger
Landrat

Helgas Shop

Sie sind Kreativ?

Sie basteln gerne?

Sie möchten etwas künstlerisches Schaffen?

Sie brauchen ein Kostüm für Ihre nächste Party?



Kommen Sie zu mir, schauen Sie vorbei!

**In meinem kleinen Laden gibt es alles für junge und
ältere Künstler!**

**Fertige Kostüme können ausgeliehen werden,
Schneiderarbeiten aller Art werden ausgeführt.**

Ich stehe gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14.00-18.00 Uhr

Samstag 10.00-14.00 Uhr

Graslitzer Str.16

91315 Höchstadt

Tel. 09193/8432

Treffpunkt der Höchstadter Musketiere

Erika´s Schloß Pub

Stammtisch immer Dienstag 19.00 Uhr nach Terminplan.

Getränke für jeden Geschmack

**Warme Küche für den kleinen Hunger, am Dienstag auch
für den großen Hunger!**

Mittwoch Ruhetag

Am Schlossberg neben Sparkasse

Brauhaus Höchstadt

das fränkisch-würzige Bier

Das Bier für jede Gelegenheit!

Kontakt:

www.Brauhaus-Hoechstadt.de

Kellerstr. 2, 91315 Höchstadt

Tel. 09193/8367

Fax 09193/7633

Vereinsnachrichten

Am 19.11.2005 findet in der Baracke des AWO unser Vereinsfest statt.

Alle Vereinsmitglieder sind mit Partner herzlichst eingeladen.
Die Vorstandschaft freut sich über ein zahlreiches Erscheinen.
Für ausreichend Essen und Trinken ist gesorgt.

Wir können noch viele Musketiere brauchen, wer mitmachen will,
bitte beim Hauptmann melden.

Solltet Ihr Fragen, Vorschläge, Kritik, oder sonst etwas haben, so
könnt ihr Euch an ein Mitglied der Vorstandschaft wenden.

1. Vorstand: Hauptmann Peter Lorz

E-Mail: peter-lorz@t-online.de

Tel.: 09193/507285

Fax: 09193/507286

2. Vorstand: Musketier Rudolf Faltermeier

Tel.: 09193/3500

Pfennigmeister: Stückmeister Ewald Bechmann

Tel.: 01729862756

Tel.: 09193/5079380

Fähnleinschreiberin: Claudia Wurm

Tel.: 09193/4852

Hompag: www.hoechstadter-musketiere.de

Termine:

2005

Samstag	15. Oktober 2005	Landkreisball in Höchstadt
Dienstag	08. November 2005	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Samstag	19. November 2005	Vereinsfeier AWO Barake 18.30 Uhr
Dienstag	06. Dezember 2005	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr

2006

Dienstag	03. Januar 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	14. Februar 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	14. März 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	11. April 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	09. Mai 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	06. Juni 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
31.06. bis	02.07.2006	Delitzsch Feldlager
Dienstag	04. Juli 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	01. August 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	12. September 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	10. Oktober 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Dienstag	07. November 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr
Samstag	?? November 2006	Vereinsfest
Dienstag	05. Dezember 2006	Stammtisch Schloß Pub 19.00 Uhr

Infos und Aktuelles:

Musketierhompagne: www.hoechstadter-musketiere.de

Schaut doch mal rein und schreibt auch in das Gästebuch!